



PREFA/Pressemeldung, Mai 2024

Architektonische Highlights für die PREFARENZEN 2025: Stress raus, Leben rein!

Das diesjährige Auswahlverfahren der PREFARENZEN 2025 widmete sich nicht nur herausragender Architektur, sondern auch den Bedürfnissen seiner Bewohner:innen und den wachsenden Anforderungen unserer Zeit.

In einer Winzerresidenz im burgenländischen Seewinkel fand erneut der PREFARENZEN Expertendialog statt, bei dem zehn Architekt:innen und PREFA Experten:innen die zwölf spannendsten Architekturprojekte für die PREFA Architekturplattform 2025 auswählten. Die Diskussion widmete sich den ökologischen und sozialen Herausforderungen, denen sich die Architektur heute stellen muss und mit Funktionalität, Einfachheit und Mehrwert beantworten kann.

Einfachheit als Antwort auf Hektik und Schnelllebigkeit

„Architektur für alle‘ liegt mir besonders am Herzen. Menschen haben unterschiedliche Ansprüche und es ist nicht leicht, auf all diese einzugehen. Es muss jedoch gelingen, den Bogen zu spannen, um niemanden auszuschließen“, meinte Chiara Desbordes vom Medium Architektur aktuell. „Es ist immer öfter zu beobachten, dass die Ästhetik nicht das ausschlaggebende Element ist, sondern vor allem die Funktionalität.“ Dass weniger oft mehr ist, davon ist die spanische Architektin Patricia Ezcurra von wwa Architekten in München überzeugt: „Gute Architektur bietet ihre Lösungsansätze ganz unbewusst an. Die Objekte und ihre Architektur müssen nicht kompliziert sein, sie müssen unser Leben einfacher machen. Das Leben ist hektisch und schnelllebig genug, wir müssen Räume schaffen, die Ruhe und Konzentration ermöglichen.“

Mehrwert durch gestaltete Umgebungen

Um den Mehrwert eines Gebäudes widmete sich auch Thomas Heil von dreiplus Architekten in Graz, dessen Projekte schon zweimal die Titelseiten des PREFARENZEN Buches schmückten – das erste Mal mit einer spektakulären Schutzhütte am Dachstein und das zweite Mal mit einem außergewöhnlichen Betriebsrestaurant inmitten eines Industriezentrums im Süden von Wien: „Ich denke, das Erfolgskonzept von allen, die ein Umfeld mitgestalten wollen, ist zu schauen, was es an diesem Ort gibt, was man ihm zurückgeben und welchen Mehrwert man damit schaffen kann.“

Vielseitigkeit und Qualität der Materialien

Von der spannenden Vielfalt der eingesetzten Materialien sprach Architekt Daniel Luckeneder aus Innsbruck: „Dank der PREFARENZEN wird das Repertoire sichtbar, was alles möglich ist. Es öffnet den Blick und macht den gekonnten Umgang mit Materialien und Oberflächen sichtbar.“ Auf die



STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR

Materialien wird auch im Bregenzerwald großer Wert gelegt, erklärte Jürgen Haller, Baumeister aus Mellau: „Wir planen und bauen überwiegend Holzfassaden, das ist unserer hiesigen Baukultur geschuldet.“ Die Kombination mit dem PREFA Aluminiumdach ist für Haller optimal, da die Qualität speziell für den Einsatz in hochalpinen Lagen stimmt. „Unsere Kund:innen schätzen die feinen Details der Produkte, die wir für Dach und Wand einsetzen. Auch die Preis-Leistung stimmt immer, und das ist natürlich ein wichtiger Punkt!“

PREFARENZEN als Plattform für Vielfalt und Qualität

„Von Sanierungen bis Neubau, von klassischen bis modernen Gebäuden zeigen die PREFARENZEN, was die PREFA Produkte alles können und ermöglichen einen wunderbaren Austausch mit den Architekten, auch international!“, fasst Paulina Frey, Marketingleiterin der PREFA Schweiz, die Architekturplattform zusammen. Dem pflichtet auch Christian Wirth, Leiter der Objektberatung PREFA Österreich, bei. „Die PREFARENZEN sind mittlerweile eine wichtige Community, die wir geschaffen haben, und stehen für hohe Architekturqualität, die wir auf einer Onlineplattform, in einem Kalender, einem Buch und in einer Veranstaltungsreihe präsentieren.“ Er betont dabei die wachsende Bedeutung der Plattform: „Architekt:innen haben den repräsentativen und werblichen Nutzen erkannt und sind motiviert, ins Buch zu kommen und Teil der PREFARENZEN-Familie zu werden.“

Und wie schafft man es in die PREFARENZEN? „Einreichen!“, sagt der Architektenberater kurz und knapp. „Es geht um qualitativ hochwertige Bauvorhaben und herausragende Architektur, nicht um den Mengenanteil von PREFA Produkten.“ Das PREFARENZEN Architekturbuch und der Kalender 2025 werden Ende November in einem feierlichen Rahmen präsentiert. Unter www.prefarenzen.com können laufend die aktuellen Objekte betrachtet bzw. das aktuelle Architekturbuch und der Kalender kostenlos bestellt werden.

Unter diesem Link stehen Bilder zum Download bereit:

<https://brx522.saas.contentserv.com/admin/share/24365dda>

Fotocredit: PREFA / Croce & Wir

Bildtitel 1: v. l. n. r.:

Thomas Heil (Co-Gründer, dreiplus Architekten), Jürgen Haller (Baumeister, Jürgen Haller GmbH), Christian Wirth (Leiter Objektberatung, PREFA Österreich), Chiara Desbordes (Head of Content, Architektur Aktuell), Paulina Frey (Marketingleiterin, PREFA Schweiz), Gerald Krebs (Objektberater, PREFA Österreich), Veronika Roll (Marketing PREFA Österreich), Daniel Luckeneder (Associate Partner, Iaac zt gmbh), Patricia Ezcurra (Architektin, wwa Architekten), Wolfgang Croce (Croce & Wir, Graz), Bettina Almeida (Kommunikationsmanagement, PREFA), Jürgen Jungmair (Marketingleiter International, PREFA).



STARK WIE EIN STIER
DACH • FASSADE • SOLAR

PREFA im Überblick: Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist europaweit seit knapp 80 Jahren mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Dach-, Solar- und Fassadensystemen aus Aluminium erfolgreich. Insgesamt beschäftigt die PREFA Gruppe rund 700 Mitarbeiter:innen. Die Produktion der über 5.000 hochwertigen Produkte erfolgt ausschließlich in Österreich und Deutschland. PREFA ist Teil der Unternehmensgruppe des Industriellen Dr. Cornelius Grupp, die weltweit über 8.000 Mitarbeiter:innen in über 40 Produktionsstandorten beschäftigt.

Die nachhaltige Verantwortung von PREFA – unser starker Einsatz für eine intakte Umwelt

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind für PREFA mehr als nur Begriffe, die Verantwortung wird sehr ernst genommen. Von der Rohstoffbeschaffung über die Produktion bis hin zur Entsorgung der Produktionsabfälle unterliegen alle Schritte der Kreislaufwirtschaft einer sorgfältigen Auswahl und Umsetzung sowie strengen Kontrollen. Da Aluminium fast ohne Qualitätseinbußen beliebig oft recycelbar ist, werden bei PREFA die Produkte aus bis zu 87 Prozent recyceltem Aluminium hergestellt. Der eingesetzte Strom am Produktionsstandort Marktl stammt zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie, also aus Sonnenkraft, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse. Selbst die Abfallbilanz kann sich sehen lassen – 99 Prozent der Aluminium-Produktionsabfälle gehen zurück an den Start. So sind bei PREFA nicht nur die Dächer und Fassaden für Generationen gemacht, sondern auch der Einsatz für eine nachhaltige Zukunft. Alle Details und die vollständige Nachhaltigkeitsbroschüre sind unter www.prefa.at/nachhaltigkeit zu finden.

Presseinformationen international:

Mag. (FH) Jürgen Jungmair, MSc.
Leitung Marketing International
PREFA Aluminiumprodukte GmbH
Werkstraße 1, A-3182 Marktl/Lilienfeld
T: +43 2762 502-801
M: +43 664 9654670
E: juergen.jungmair@prefa.com
<https://www.prefa.com>

Presseinformationen Deutschland:

Alexandra Bendel-Döll
Leitung Marketing
PREFA GmbH Alu-Dächer und -Fassaden
Aluminiumstraße 2, D-98634 Wasungen
T: +49 36941 785-10
E: alexandra.bendel-doell@prefa.com
<https://www.prefa.de>